

BR

Dienstag, 19. September 2017



Rolf Amelsberg, Sevdeal Erkan-Cours, Andreas Ebel und Christiane Mollenhauer (von links) zogen eine Zwischenbilanz für die Koordinierungsstelle zur Stärkung des Ehrenamts.

Foto: Alisch

Neues Pilotprojekt mit Oberschule startet

Sevdeal Erkan-Cours leitet seit 2016 die Koordinationsstelle zur Stärkung des Ehrenamts. Nun zieht sie eine erste Bilanz.

Von Anja Alisch

Groß Schwülper. Ohne Ehrenamt liefe vieles im Kreis schlechter. Um die Akteure zu unterstützen, wurde 2015 die Koordinierungsstelle zur Stärkung des Ehrenamts eingerichtet, die Sevdeal Erkan-Cours seit 2016 leitet. Gemeinsam mit Christiane Mollenhauer (Beratungsservice Soziales), Landrat Andreas Ebel und Kreisrat Rolf Amelsberg zog sie anlässlich der Woche des bürgerschaftlichen Engagements eine erste Bilanz.

Hauptaufgabe von Erkan-Cours ist die Netzwerkarbeit, Aufbau der Internetseite [\[renamtsregion-gifhorn.de\]\(http://renamtsregion-gifhorn.de\) und die Anerkennungskultur.](http://www.eh-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Aktuell startet ein Pilotprojekt mit der Oberschule Papenteich. Jugendliche am Ende der Schulzeit sollen für das Ehrenamt begeistert werden. Läuft dies erfolgreich an, werden weitere Schulen dazukommen. Parallel dazu wird eine Broschüre zu allen wichtigen Fragen wie Rechtslage und Versicherung erstellt. Für 2018 ist eine große Ehrenamtsmesse in Planung, und 2019 folgt das Programm „Engagementslotsen“, die nach einer Qualifikation an der Freiwilligenakademie Niedersachsen als Schnittstellen in den

Kommunen fungieren sollen. „Wenn das alles gut verzahnt ist, dann haben wir ein gut funktionierendes Netzwerk“, sagt Erkan-Cours, die bereits eng mit den Freiwilligenzentren in Gifhorn und Wittingen kooperiert. Weiter aufgewertet wird die 2009 eingeführte Ehrenamtskarte, für die es mit 80 Anträgen 2017 so viele Interessenten gab wie nie zuvor. Die nächste Verleihung ist am 25. Oktober. Ebel kommentiert: „Wir wollen noch mehr Partner gewinnen und starten gerade ein Rundschreiben. Wir sind den Ehrenamtlichen etwas schuldig, denn wir brauchen sie.“